

Studie zur CeBIT: Was hilft am besten gegen Spähattacken?

- [Nationale Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V. \(NIFIS\)](#) präsentiert Ergebnisse der aktuellen Studie „IT-Sicherheit und Datenschutz 2015“ auf der diesjährigen CeBIT (16. bis 20. März 2015 in Hannover)
- CeBIT-Gesprächstermin mit dem NIFIS-Vorsitzenden Dr. Thomas Lapp vereinbaren unter 0611/973150 oder team@euromarcom.de

Frankfurt am Main, 26. Februar 2015 – Wie sich Unternehmen am effektivsten vor Spähattacken schützen können, hat eine aktuelle Studie untersucht, die die NIFIS [Nationale Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V.](#) auf der diesjährigen CeBIT (16. bis 20. März 2015 in Hannover) präsentiert. Demnach liegt das wichtigste Mittel zur Prävention vor Cyberangriffen in der genauen Prüfung des Cloud Services-Anbieters. 88 Prozent der befragten IT-Experten stimmen dem zu. Um Daten-Spionage weitgehend ausschließen zu können, ist es dabei für 84 Prozent der Fachleute notwendig, dass die Daten nicht auf Servern von Unternehmen gespeichert werden, die in den USA angesiedelt sind oder die eine Muttergesellschaft bzw. Tochtergesellschaften in den USA haben. Die Mehrheit der Experten empfiehlt zudem: Deutsche Firmen sollten auf deutsche oder zumindest auf europäische Anbieter von Cloud Services zurückgreifen (84 Prozent).

Maßnahmen-Mix bietet besten Datenschutz

„Die deutsche Wirtschaft hat den Spähattacken den Kampf angesagt. 81 Prozent der Unternehmen verstärken die Maßnahmen, um sich vor Ausspähung zu schützen“, resümiert Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Vorsitzender der NIFIS. Für 79 Prozent der Unternehmen steht der Schutz vor Hackerangriffen im Fokus ihrer Bemühungen. Dementsprechend werden sich die Ausgaben für IT-Sicherheit und Datenschutz in 2015 weiter erhöhen. Für Lapp ist jedoch klar, dass „es keinen absolut sicheren Schutz vor Spähattacken geben kann“. Laut NIFIS-Studie ist sich darin eine überwältigende Mehrheit von 90 Prozent der Experten einig. „Selbst der Cloud Service-Anbieter unseres Vertrauens reicht nicht aus, um sich optimal vor Cyberangriffen zu schützen.“ 80 Prozent der Fachleute sind vielmehr der Meinung, dass auch der Einsatz moderner Verschlüsselungstechnologien immer wichtiger wird. Um die Situation für deutsche Unternehmen zu entschärfen, sollten die Mitarbeiter darüber hinaus im vertrauensvollen Umgang mit Daten geschult werden. Dieser Meinung schließen sich 71 Prozent der Befragten an.

Intensive Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft und Wissenschaft erforderlich

Die Maßnahmen, die die Unternehmen zum Schutz ihrer sensiblen Daten ergreifen, müssen von staatlichem Handeln flankiert werden. In diesem Zusammenhang sieht Lapp „die Entwicklung neuer, fortschrittlicher Sicherheitstechnologien in Deutschland als große nationale Aufgabe“. Dies erfordert eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Staat, Wirtschaft und Wissenschaft, einhergehend mit einem



umfangreichen Wissensaustausch. „Denn die aktuelle IT-Sicherheitssituation ist für eine moderne Informations- und Wissensgesellschaft wie Deutschland nicht angemessen“, betont Lapp. Der NIFIS-Vorsitzende steht während der diesjährigen CeBIT für Gesprächstermine zur Verfügung. Diese können unter Tel. 0611/973150 oder team@euromarcom.de vereinbart werden.

NIFIS Nationale Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V. ist eine neutrale Selbsthilfeorganisation, die die deutsche Wirtschaft im Kampf gegen die täglich wachsenden Bedrohungen aus dem Netz technisch, organisatorisch und rechtlich unterstützen möchte. Vornehmliches Ziel der Arbeit der unter dem Dach der NIFIS organisierten Gremien ist es, Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität sowie den sicheren Transport von Daten in digitalen Netzwerken sicherzustellen. Dazu entwickelt die NIFIS seit ihrer Gründung im Jahr 2005 unterschiedliche Konzepte und setzt diese in pragmatische Lösungen um. Zu den Schwerpunkten der Tätigkeit zählen die aktive Kommunikation und die Bereitstellung von Handlungsempfehlungen und Dienstleistungen.

Weitere Informationen: NIFIS Nationale Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V., Berkersheimer Bahnstraße 5, 60435 Frankfurt, Tel.: 069 2444 4757, Fax: 069 2444 4746, E-Mail: nifis@nifis.de, Web: www.nifis.de

PR-Agentur: euromarcom public relations GmbH, Tel. +49 611 97315-0, E-Mail: team@euromarcom.de Web: www.euromarcom.de

**CeBIT-Presskontakt unter: Tel.: 0611 / 973150, Fax: 0611 / 71 92 90 oder
E-Mail: team@euromarcom.de**

- Ich möchte auf der diesjährigen CeBIT ein Interview mit Dr. Thomas Lapp, Vorsitzender der Nationalen Initiative für Informations- und Internet-Sicherheit e.V., führen.**
- Ich habe Interesse an einem Fachartikel.**
- Bitte schicken Sie mir Bildmaterial in abdruckfähiger Qualität zu.**

Name, Red., Tel., E-Mail, Fax.....